

MODULØR
meets OHB
010 / 020

Zwei Tage lang lädt Open House Basel (OHB) die Öffentlichkeit ein, die gebaute Landschaft der Stadt kennen zu lernen. Vom 14. bis zum 15.5.2022 verwandelt sich die ganze Stadt zum Veranstaltungsort, stellt ihre Baukultur vor und rückt die gebauten und urbanen Räume in den Fokus – ein mehr als passender Abschluss der Architekturwoche Basel zum Thema „Reale Räume“.

**Dunkle Schale,
heller Kern**
052 / 058

In Bubikon hebt sich der neue Hauptsitz des Schweizer Elektrounternehmens Hustech Installations AG aus der breiten Masse des Industriegebiets hervor – markant und repräsentativ zugleich. Ganz im Sinne der innovativen Philosophie des Unternehmens haben Rüegg Architekten zusammen mit BGS + Partner Architekten einen Neubau umgesetzt, der nicht nur mit seiner markanten Gestalt auf sich aufmerksam macht.

**Schwerpunkt
Bad**
086 / 092

Die Trends im Badezimmer gehen 2022 ähnlich weiter wie im Vorjahr. Wir präsentieren eine Reihe neuer Kollektionen, die durch natürliche Formen, individuell kombinierbare Produkte, clevere Raumlösungen oder besonders klimafreundliche Erzeugnisse glänzen.

**Thema
Metall**
102 / 108

Die Dauerhaftigkeit sowie Wertbeständigkeit von Metall im Bau ist unumstritten. Stahl zum Beispiel ist zudem einer der weltweit am meisten recycelten Rohstoffe. Ob für Fassaden, Dächer, Fenster, Türen oder Armaturen – abhängig von ihren Eigenschaften und Stärken überzeugen Metalle seit jeher in den unterschiedlichsten Anwendungsbereichen.

**#2
2022**

CHF 14.-
modulor.ch
info@modulor.ch

**DOORSTEP
& FURTHER**

022 / 050

MODULØR





Die Architektur ist immer auch Abbild der Gesellschaft.

”

2004 wurde das Architekturbüro Marazzi Reinhardt mit Sitz in Winterthur von Sergio Marazzi und Andreas Reinhardt gegründet. Ursprünglich aus dem Handwerk kommend, haben beide an der ZHAW ihre Masterthesis abgeschlossen und ihren Weg in die Architektur eingeschlagen. Für sie bedeutet Architektur, sich mit den Möglichkeiten und Potenzialen auseinanderzusetzen. Innerhalb dieser Rahmenbedingungen entwickeln sie ganzheitliche und nachhaltige Lösungen, welche die Bedürfnisse der Benutzer sowohl auf konzeptueller, funktionaler als auch auf atmosphärischer Ebene erfüllen. Gleichzeitig steht jedes Bauwerk in einer wechselseitigen Beziehung mit seiner Umgebung und bekommt einen überprivaten Charakter - der Kontext hat bei der Ausarbeitung einen grossen Stellenwert. Letztlich ist es immer das Ziel, durch eine präzise Intervention die bestehende Situation sowohl für den Einzelnen als auch für das Ganze zu bereichern.
marazzireinhardt.ch



Einfach, eingeschossig und höhengestaffelt - Beitrag für neuen Doppelkindergarten der Gemeinde Glattfelden.

von **Theresa Mörtl**
 (Redaktion)

Welche Aufgaben beschäftigen Sie gerade?

Wir sind als Büro bewusst breit aufgestellt und bearbeiten gleichzeitig immer ca. 20 Projekte, die meisten davon in sensibler Umgebung. Wir bauen im und am Bestand, selten auf der grünen Wiese. Vom neuen Carport in historischer Umgebung über die Sanierung eines wertvollen Bauzeu- gen aus den 70er-Jahren bis zu einer Überbauung mit elf Eigentumswohnun- gen in der Kernzone ist alles dabei. Wir erhalten die

meisten Aufträge als Di- rektmandate und nehmen nur selten an Wettbewer- ben teil. Das gibt uns die Möglichkeit, zusammen mit den Auftraggebern in einem Prozess Lösungen zu entwi- ckeln.

Welches architektonische Werk hat Sie kürzlich begeistert?

Die Scuola media Riva San Vitale von Giancarlo Du- risch. Das 1982 errichte- te Gebäude überzeugt durch eine einfache, aber raffi- niert kombinierte Geomet- rie, welche aus den jahr- hundertealten Vorbildern des Ortes abgeleitet wur- de. Mit einfachen Mitteln



Auf dem Areal Museum-/Theaterstrasse in Winterthur wurde eine Kindertagesstätte für zwei Gruppen sowie ein Ausstellungsraum zur Ergänzung des räumlichen Angebots des Kulturhauses Villa Sträuli realisiert.

werden beeindruckende Räume geschaffen, welche zusammen mit der nüchternen Materialisierung ein eindrückliches Ganzes ergeben.

Inwiefern unterstützen oder behindern neuartige Materialien die Architektursprache?

Neue Materialien sind immer auch eine Chance, dürfen jedoch nicht allein Ausdruck einer Architektursprache sein. Möglichkeiten zu erkennen und richtig einzuschätzen, ist die Aufgabe des Architekten. Wir beobachten, dass aufgrund der komplexen und festgefahrenen Prozesse beim Bauen ArchitektInnen tendenziell beim Bewährten bleiben. Es ist jedoch immer wieder bereichernd, bekannte Materialien in alternativen Nutzungen und Kontexten einzusetzen und so neues Potenzial freizulegen.

Haben Sie eine Idee von Schönheit?

Damit Schönheit entstehen kann, müssen verschiede-

ne Faktoren zusammenspielen. Welche und in welcher Kombination, ist das grosse Mysterium, welches wir ein Leben lang zu lösen versuchen! Es ist unsere Aufgabe, wenn Schönheit passiert, diese auch zu erkennen.

Wann wird ein Gebäude zu Architektur?

Wenn Ort, Programm, Bedürfnisse der Nutzer, Material und Handwerk zu Raum orchestriert werden.

Welche Tugenden sollte ein Architekt erfüllen?

Verantwortung tragen gegenüber dem Nutzer, dem Bauwerk, dem Ort, der Umwelt und der Gesellschaft.

Welche Rolle spielt der Architekt in der Gesellschaft?

Die Baukultur ist ein wichtiger Identitätsfaktor der Gesellschaft. Dieser Identität Sorge zu tragen, sie weiterzuentwickeln und zu vermitteln, ist unsere Aufgabe.

Welche Rolle sollte heute die Politik gegenüber der Architektur spielen?

Die Architektur kann für viele aktuelle Themen wie z.B. den Klimawandel konkrete Vorschläge machen. Als Generalist müssen wir die Fähigkeit haben, Themen gesamtheitlich beurteilen zu können, ohne von politischen Ränkespielen vereinnahmt zu werden. Wir ArchitektInnen sollten uns daher mehr in die aktuellen Diskussionen einbringen. Als Vorstandmitglied des Forums Architektur Winterthur versuchen wir dies im Alltag einzulösen.

Kann Architektur die Welt verbessern?

Die Architektur ist immer auch Abbild der Gesellschaft. Wir ArchitektInnen dürfen uns nicht zu wichtig nehmen, aber im Kleinen kann die Architektur die Welt zu einem sinnstiftenden, poetischen, erhabenen Ort machen. Das zu erleben, treibt uns an. ■